

RESSOURCENERSCHLIESSUNG UND HERRSCHAFTSRÄUME IM MITTELALTER: KLÖSTER UND BURGEN

DAI Standort Römisch-Germanische Kommission

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Laufzeit 2021 - 2025

Disziplinen Bauforschung, Geschichtswissenschaften, Mittelalterarchäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher PD Dr. Lukas Werther

Adresse Palmengartenstr. 10-12 , 60325 Frankfurt

Email Lukas.Werther@dainst.de

Laufzeit 2021 - 2025

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Cluster/Forschungsplan RGK - Siedlungsdynamiken und Sozialstrukturen

Fokus Feldforschung, Regionalforschung, Auswertung

Disziplin Bauforschung, Geschichtswissenschaften, Mittelalterarchäologie

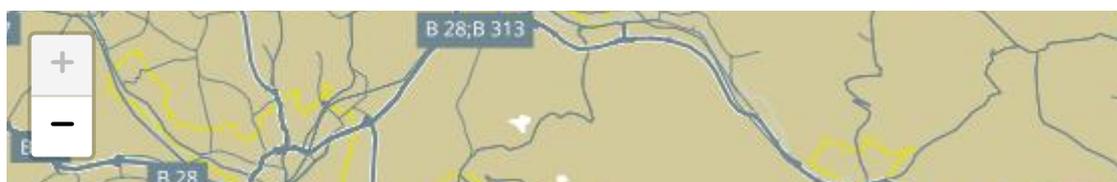
Methoden Architektonische Bauaufnahme, Feldforschung, Ausgrabungen, Flurbegehungen, Geomagnetik, Georadar, GIS-Analyse, LiDAR, Surveys, Topographische Aufnahme

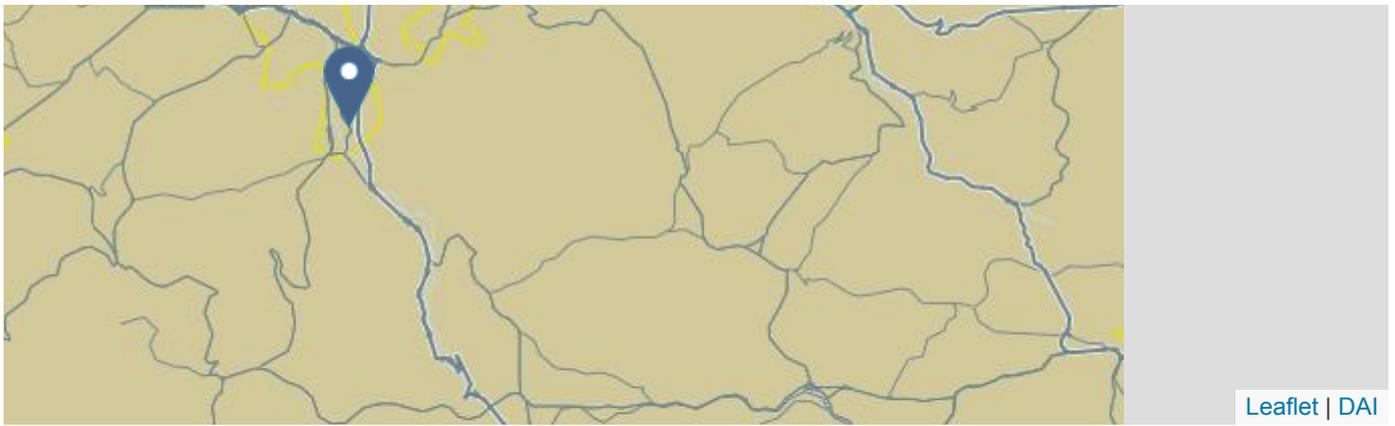
Partner Eberhard Karls Universität Tübingen, SFB 1070 Ressourcenkulturen, Landesamt für Denkmalpflege (LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart

Förderer Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Schlagworte Klostergemeinschaften, Adel

Projekt-ID 5791





ÜBERBLICK

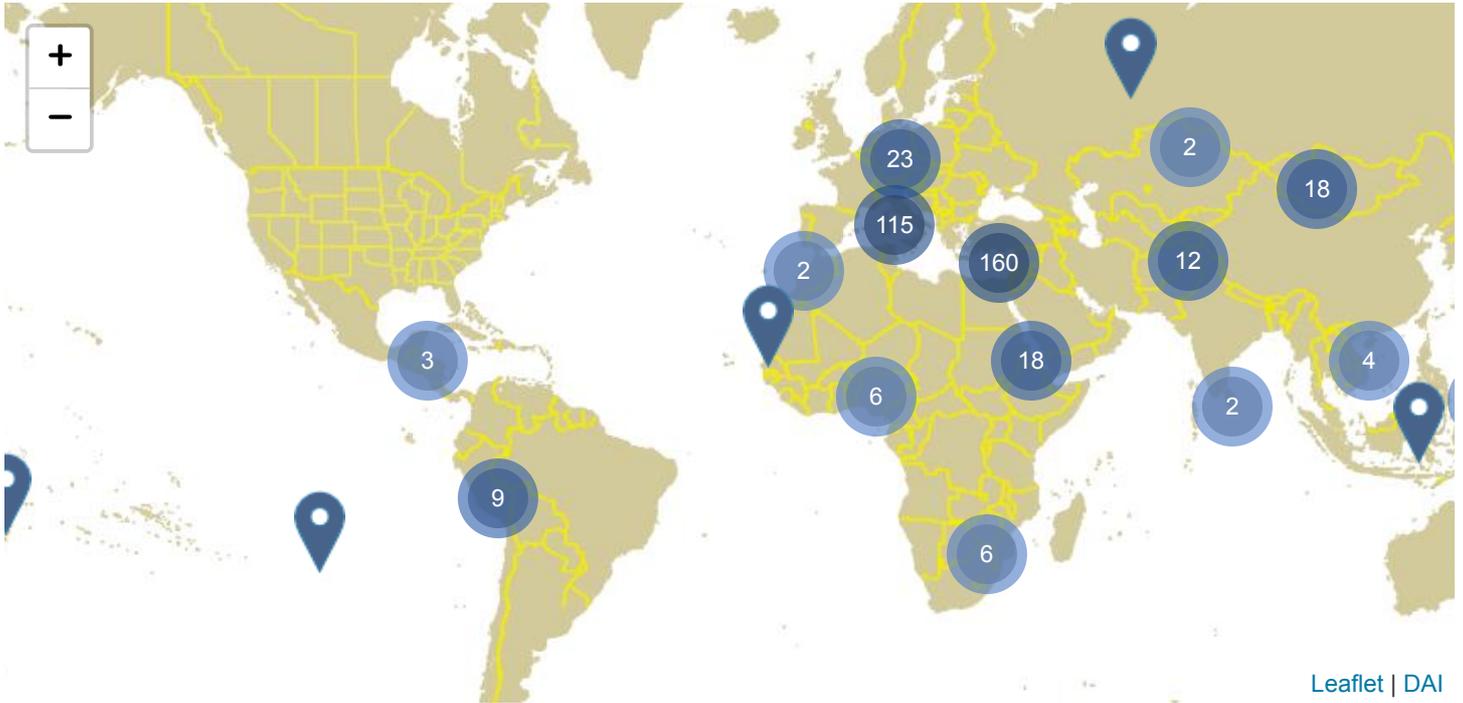
Das Teilprojekt des DFG-Sonderforschungsbereiches 1070 RessourcenKulturen untersucht das Zusammenwirken von Burg und Kloster als interagierende Bestandteile adliger RessourcenKultur bei der Gestaltung und Entwicklung von Herrschaft. Den chronologischen Fokus bildet das 11. bis 14./15. Jahrhundert. In zwei Fallstudien in Südwestdeutschland werden ausgewählte Burgen und Klöster zunächst einzeln untersucht, um die jeweiligen spezifischen räumlichen RessourcenKomplexe zu analysieren und die daran geknüpfte Ressourcennutzung durch die Adelsfamilie bestimmen zu können. Im Anschluss werden die Anlagen in einer Zusammenschau auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen verglichen, um zu erforschen, wie die Adelsfamilien die individuellen Ressourcen ihrer unterschiedlichen Institutionen nutzten, um sie strategisch bestmöglich für ihre Herrschaftsbildung einzusetzen. Dabei wird außerdem zu klären sein, wie sich diese Ressourcennutzung im Sinne eines RessourcenGefüges in diachroner Perspektive veränderte und welche Faktoren für Gemeinsamkeiten und Unterschiede verantwortlich waren. An der RGK zeichnet dabei Lukas Werther insbesondere für die Fallstudie zu den Herren von Greifenstein verantwortlich, die am Nordrand der Schwäbischen Alb eine idealtypische lokale Herrschaft ausbildeten. Die spezifische RessourcenKultur dieser Familie prägte die Tallandschaft des oberen Echaztals von der zweiten Hälfte des 12. bis zum frühen 14. Jahrhundert tiefgreifend.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Pfullingen

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

*Eberhard Karls Universität Tübingen, SFB 1070
Ressourcenkulturen*

*Landesamt für Denkmalpflege (LAD) im
Regierungspräsidium Stuttgart*

FÖRDERER

 Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

TEAM

DAI MITARBEITENDE



PD Dr. Lukas Werther

Zweiter Direktor

Lukas.Werther@dainst.de

0049-69-975818-18